

Gewalttäter

von Willy Purucker

Regie: Willy Purucker

Komposition: Rolf Wilhelm

Produktion: BR 1984, 54 Minuten

Am 29. September 1938 findet in München eine Konferenz statt, an der Hitler, Mussolini, Chamberlain und Daladier teilnehmen. Die Bevölkerung jubelt den hohen Staatsgästen zu. Mit dem "Duce" ist der Führer gut Freund. Aber werden der britische und der französische Regierungschef zustimmen, daß das Sudetengebiet Deutschland angegliedert wird? Wenn nicht, ist ein Krieg unvermeidlich. Als dann das "Münchner Abkommen" zustande kommt, macht sich allgemeine Erleichterung breit. Auch Benno Grandauer, inzwischen Oberkommissär, ist darüber dankbar und froh. Aber nicht lange. Denn schon wieder hat der bisher nicht faßbare Sexualmörder im Westen Münchens zugeschlagen. Gut fünf Wochen später, in der Nacht des 9. November, schlägt der staatlich geförderte deutsche Volkszorn zu: Im ganzen Land brennen die Synagogen, werden Juden verfolgt und erschlagen und ihre Geschäfte und Wohnungen zerstört. Auch der Hutladen von Saras Vater in Berlin wird total demoliert. Die drei Soleders leben in Haus der Kreitmeiers relativ geschützt: Sara arbeitet im Verkauf und Kurt ist jetzt Bäckergehilfe. Aber sie verstehen die Welt nicht mehr. Benno Grandauer übrigens auch nicht: Ein unauffälliger, biederer Familienvater, den er im Lauf der Untersuchungen kennengelernt hatte, wird zweifelsfrei als der langgesuchte Sexualmörder entlarvt...

Erni: Heide Ackermann

Sixt, Assessor, Adolf Grandauer: Gerd Anthoff

Markl, Metzger-Willy: Werner Asam

Pfarrer, Gantner: Hans Baur

Andreas Gassner, Kommissär Grumbichler: Gustl Bayrhammer

Wirt, Kommissär Grüner: Toni Berger

Franziska Gassner: Katharina de Bruyn

Tatermann, Herr Schicker: Rolf Castell

Benno: Stefan Castell

Wachtmeister Ringseis, 1. Kriminaler: Gerd Deutschmann

Erwin: Georg Einerdinger

Frau Immensee: Elisabeth Endriss

Rauscher: Anton Feichner

Bauriedel: Helmut Fischer

Luise: Julia Fischer

Luise Kreitmeier: Mona Freiberg